

- Nr. 13. Viel Speis' und Trank stets bei sich führt
Der Funk in der Bagage,
Denn fehlt ihm dieses Elixir
Ist futsch auch die Courage.
- Nr. 14. Für diese lust'ge Funkenpost
Muss man die Mädchen warnen,
Denn die bringt stets nur Liebesbrief,
Die Herzchen zu umgarnen.
- Nr. 15. In dieser Pfalz, da sitzen
Die bösen Weiber all,
Hier lassen wir sie schwitzen,
Bis gleich nach Carneval.
- Nr. 16. Koch und Köchin bieten uns
Im Leben viel des Guten,
Doch gibt es unter Letztern noch
Gewaltig viele Schrutten.
- Nr. 17. Vom Ochs, vom Pferd, vom Hund sogar,
Sie schon Extracte machten,
Doch mein' ich, der von Lieb ich dich
Muss man vor allen achten.
- Nr. 18. Das Militär die Köchin liebt
In heissen Liebesflammen,
Denn süsser Kuss und gute Kost
Hält Leib und Seel' zusammen.

- Nr. 19. Ist der Soldat auch noch so müd,
Weiss kaum sich fortzubringen,
Marschirt er flott durch Land und Stadt,
Wenn frohe Weisen klingen.
- Nr. 20. Der General der Artillerie
Beginnet jetzt zu traben,
„Macht Platz ihr Leut'“, so ruft er laut,
„Wir haben schwer geladen“.
- Nr. 21. Die ganze Waffe Artillerie
Sind alles Männer von Genie,
Pötz Bomben und Granaten,
Was leckere Soldaten!
- Nr. 22. Die Pillen, die hier ruhen drin,
Sie liegen schwer im Magen,
Die kann, o glaubt es auf mein Wort,
Der Zehnte nicht vertragen.
- Nr. 23. Der Thurm, der hier ist ausgestellt,
Den nennt man den Fatalen,
Weil drin sitzt unsre schöne Welt
Und leidet Pein und Qualen.
- Nr. 24. Gärten schön, aus jedem Dreck
Zaubert unser Kowaleck,
Auch sieht man drin im Ganzen
Sehr selten schlechte Pflanzen.